



Martin Patzelt MdB



Liebe Freunde,
liebe Leserinnen
und Leser,

die Nachricht, dass sich der amerikanische Autohersteller Tesla nach monatelangen Verhandlungen für die Ansiedlung einer neuen Gigafactory in Grünheide entschieden hat, erfüllt uns mit großer Freude. Denn diese Entscheidung, die in ganz Deutschland und nicht zuletzt im Deutschen Bundestag große Aufmerksamkeit erfahren hat, bringt Vorteile für alle. Sowohl für die Zukunft der Elektromobilität als auch für unsere Region, die dafür über beste Voraussetzungen verfügt: lukrative

Gewerbegebiete, günstige Verkehrslage, sprich die Nähe zur Hauptstadt Berlin sowie die hervorragende Anbindung an Osteuropa, was für die schnelle Erreichbarkeit der osteuropäischen Märkte von Vorteil ist.

Die Entscheidung zeigt zudem, dass wir Ostdeutschen uns mehr zutrauen können. Wenn ein Weltkonzern wie Tesla sich entscheidet, zu uns zu kommen, dann schaut er nicht auf Ost und West, sondern darauf, welcher Ort sich am besten eignet, wer am meisten leistet. Und auch, wo man gut empfangen wird.

Den Berichten zufolge sollen durch die „Gigafactory“

6.000-7.000 neue Arbeitsplätze in Brandenburg entstehen. Das ist eine tolle Nachricht! In unserer Region leben qualifizierte und hochmotivierte Arbeitskräfte.

Als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises, in dem die neue Gigafactory gebaut werden soll, möchte ich Ihnen wie schon in meinem Brief vom letzten Jahr (6.8.2018) erneut jegliche Unterstützung von meiner Seite aus zusagen.

Eine anregende Lektüre wünsche ich Ihnen.

Herzlichst Ihr

30 Jahre Umbruch in Ostdeutschland



Zusammen mit Prof. Dr. Detlef Pollack, Uni Münster (rechts), diskutierte ich am 5. November 2019 an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) über die Zeit des Umbruchs 1989. Nach 30

Jahren der friedlichen Revolution stellen wir fest, dass die überwiegende Mehrheit der Deutschen im Osten mit ihrer materiellen Situation zufrieden ist, gleichzeitig aber mehr oder weniger die politische und

gesellschaftliche Situation beklagt. Im Podium war man sich weitgehend einig darüber, dass Identitätsbrüche und als Demütigung erfahrene Abwertung des in der DDR gelebten Lebens dafür ursächlich sind. Symbolpolitik ist schwierig und unzureichend. Vermehrtes politisches und freiwilliges Engagement verhelfen zu vermehrter Teilhabe und Selbstwerterfahrung. Moderiert wurde die Diskussion von Prof. Dr. Timm Beifeld von der Universität Viadrina.

Nr. 41/19. WP
15. November 2019

50 Millionen mehr für die Freiwilligenarbeit

Unser beharrliches Eintreten für eine angemessene und sachgerechte Unterstützung aller freiwillig Tätigen hat Erfolg gehabt. In der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses am Donnerstag (14.11.2019) haben wir es nicht nur erreicht, dass die Mittel für die Freiwilligen-

furt (Oder) besucht, wo wir uns mit der Tätigkeit der Freiwilligen im Sport vertraut gemacht haben. Wir haben uns überzeugen können, dass die Freiwilligenprogramme im Sport unentbehrlich sind und eine gute finanzielle Ausstattung benötigen.

Junge talentierte Nachwuchs-

Millionen Euro, so dass für diesen Bereich insgesamt 115 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Die Mehrgenerationenhäuser werden mit zusätzlich rund 5,5 Millionen Euro gefördert. Insgesamt sind es dann knapp 23 Millionen.

Der Ansatz für den Unterhaltsvorschuss für allein erziehen-



dienste doch nicht gekürzt, sondern gegenüber der ersten Fassung des Haushalts um 50 Millionen aufgestockt werden. Zweitens werden diese Mittel nunmehr verstetigt, so dass sie auch über das Jahr 2020 zur Verfügung stehen. Das gibt nicht nur den betroffenen Trägerorganisationen Planungssicherheit. Es bedeutet vor allem, dass unsere Gesellschaft weiterhin von dieser so wertvollen Tätigkeit aller Freiwilligen profitieren wird.

Erst am Montag (11.11.2019) habe ich zusammen mit meiner Bundestagskollegin Sylvia Pantel aus Nordrhein-Westfalen auf Einladung des Landessportbundes Brandenburg e.V. den Olympiastützpunkt in Frank-

sportler, die mindestens zweimal täglich trainieren müssen, absolvieren parallel einen Freiwilligendienst. Sehr beachtenswert! Wir als Gesetzgeber müssen für gute Voraussetzungen sorgen und vorhandene Schwachstellen beseitigen und z.B. das komplizierte bürokratische Antragsverfahren für den Bundesfreiwilligendienst durch ein einheitliches Bundesportal ersetzen.

In der Bereinigungssitzung haben wir zudem das zivilgesellschaftliche Engagement gestärkt. Dazu gehört auch das Patenschaftsprogramm "Menschen stärken Menschen", für das wir zusätzlich zehn Millionen Euro bereitstellen. "Demokratie leben!", unser Programm zur Extremismusprävention, erhält zusätzlich acht

de Elternteile wird um 148 Millionen Euro erhöht. Für die Antidiskriminierungsstelle des Bundes werden die Ausgaben auf 1,4 Milliarden Euro angehoben. Damit werden die Mittel für die Prävention und zur Bekämpfung von rassistischer, homophober oder sexueller Belästigung fast verdoppelt.

Das jüdische Leben in Deutschland ist uns besonders wichtig. So gehen rund 13 Millionen Euro an Projekte, die das jüdische Leben in unserem Land fördern. Vor dem Hintergrund der jüngsten Ereignisse wollen wir das klare Signal aussenden, dass der jüdische Glauben und die jüdische Kultur eine wichtige und lange Tradition in unserem Land haben.

Martin Patzelt, MdB

Büro Berlin

Katja Frenkel
Dr. Maria Blömer
Helmut Uwer

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030/227 71440
Fax 030/227 76439
martin.patzelt@bundestag.de

Wahlkreisbüro Frankfurt (Oder)

Oleksii Kysliak
Anna Fabisch
Sophienstr. 41/42
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335/401 24 860
Fax 0335/530746
martin.patzelt.ma05@bundestag.de
geöffnet: Die + Do 11-18 Uhr,
Mi 9-16 Uhr

Wahlkreisbüro Beeskow

Breite Straße 40
15848 Beeskow
Tel. 0335/401 24 860
Fax 0335/530746

Sie können den Newsletter
direkt über die Homepage
abonnieren, oder senden Sie
uns eine E-Mail an:
martin.patzelt@bundestag.de

www.martin-patzelt.de

Bundesförderung für das Kleist Museum gesichert

Am Donnerstag (14.11.2019) verabschiedete der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages den Einzelplan 04 Bundeskanzleramt incl. Kultur und Medien. Damit sind die Mittel für die Kulturprojekte im Bundeshaushalt 2020 gesichert. Unter dem Haushaltstitel „Zuschüsse für Einrichtungen auf dem

Gebiet der Musik, Literatur, Tanz und Theater“ erhält die Stiftung „Kleist-Museum“ in Frankfurt (Oder) für die nächsten fünf Jahre 865.000 Euro.

Die Arbeit des Kleist-Museums ist durch den freigegebenen Bundesanteil im Haushalt gesichert. Das Museum widmet sich dem Leben und

Werk des in Frankfurt (Oder) geborenen Dichters Heinrich von Kleist (1777–1811) und ist mit seinem vielfältigen Angebot eine wichtige kulturelle Säule in der Stadt. Deshalb sollte das Kleist-Museum aus meiner Sicht eine noch bedeutendere Aufmerksamkeit und Förderung durch den Bund erfahren.

Zum Kreisvorsitzenden gewählt



Am 9. November 2019 haben über 60 Mitglieder der CDU Oder-Spree im "Alten Moorbad" in Bad Saarow einen neuen Kreisvorstand mit mir an der Spitze gewählt. Als Stellvertreter stehen mir Ingrid Freninez und Sascha Gehm zur Seite, die in dieser Funktion auch dem vorherigen Vorstand angehörten. Die vorgezogene Neuwahl war durch den Rücktritt der Kreisvorsitzenden Karin Lehmann im September erforderlich geworden. Eigentlich hätte die

zweijährige Amtszeit des Kreisvorstandes erst im April geendet.

Der langjährige Schatzmeister des Verbandes, Uwe Koch, trat nicht mehr zur Wahl an. Auf ihn folgt der Erkneraner Daniel Rosentreter. Sandra Löhrius aus Fürstenwalde wurde als Mitgliederbeauftragte gewählt. Die Beisitzer sind: Karin Griesche, Christin Kelm, Erika Rudloff, Christine Scholtke, Julia von Stünzner, Jürgen Teichmann und Silke Wagenitz.

Der Kreisparteitag

schloss direkt an die Veranstaltung der CDU anlässlich des 30. Jahrestags des Mauerfalls an. Bei dieser moderierte der Landtagsabgeordnete André Schaller eine lebhaftes Gesprächsrunde mit dem ehemaligen Landtagsabgeordneten Dierk Homeyer und dem Vorsitzenden der Kreisfraktion Günther Luhn. Umrahmt wurde die Veranstaltung von Fotografien des Bad Saarowers Klaus Rundorf aus der Zeit der friedlichen Revolution 1989.